

Lob von höchster Stelle

Zum ersten Mal veranstaltete der **Reitverein Voerde** ein Late-Entry-Hallen-Springturnier.

Rund 1000 Zuschauer waren von Größen wie Jessica Kürten, Franz-Josef Dahlmann oder Felix Haßmann **begeistert**.

VON HENDRIK GAASTERLAND

VOERDE Es soll Anreiz und Ansporn für den eigenen Nachwuchs sein, wenn Reitgrößen wie Jessica Kürten, Franz-Josef Dahlmann oder Felix Haßmann sich die Ehre geben, unter der Woche beim Reitverein Voerde ihre jungen Pferde zu testen. „So kann unsere Jugend hautnah miterleben, wie die Vorbilder reiten“, meinte der Pressesprecher der Voerder, Daniel Luytken. Doch auch die „Stars“ profitieren von solchen Veranstaltungen, wie sie der Reitverein reibungslos auf die Beine gestellt hat. „Die Reiter haben einen breiten Unterbau an Pferden. Von 100 gelangt vielleicht eines mal in die Weltspitze. Wir geben ihnen hier die Möglichkeit, unter Turnierbedingungen die Tiere an Unruhe und Zuschauer zu gewöhnen“, erklärte Luytken.

Ungewöhnlicher Termin

Der Vorteil eines Late-Entry-Turniers besteht für die Reiter darin, dass sie erst kurz vor Turnierbeginn entscheiden können, mit welchem Pferd sie an den Start gehen werden. „Sie melden das Pferd kurzfristig an, manchmal ist das auch von der Tagesform abhängig. Ein solches Turnier ist zugeschnitten auf



Gekonnt nahm der Herforder Franz-Josef **Dahlmann** mit seinem Pferd **La Silva** dieses Hindernis in der Springprüfung der Klasse L für sechsjährige Pferde.

RP-FOTO: JÖRG KAZUR

INFO

Prädestinierte Anlage

Einen großen logistischen Aufwand musste der Reitverein Voerde betreiben, um die **80 Reiter** und **200 Pferde** zu versorgen und ins Turnier zu schicken. „Unsere Anlage ist aber dafür mit der kleinen Halle zum Einreiten und der großen Turnierhalle prädestiniert. Trockenen Fußes kommt man hin und her und die Kantine ist auch sofort erreichbar“, so die zweite Vorsitzende, Annette **Mölleken**.

professionelle Reiter, die Pferde testen wollen und ansonsten bei Großereignissen am Wochenende unterwegs sind“, begründet der Pressesprecher den ungewöhnlichen Austragungszeitpunkt am Dienstag.

Davon ließ sich das begeisterte Publikum bei nassem Wetter aber nicht abschrecken, über den Tag verteilt schätzten die Voerder rund 1000 Zuschauern, die die Spring-

wettbewerbe verfolgten. Zwar geht es hauptsächlich ums Testen, doch wenn die Reiter einmal im Parcours sind, dann wollen sie auch gewinnen. Dahlmann tat dies gleich zweimal in den Springpferdeprüfungen Klasse A und L für Pferde ab sechs Jahren, Jan Distel siegte in der Klasse L der fünf- und sechsjährigen Pferde, Klaus Otte-Wiese in der Youngsterprüfung Klasse M, Philip-

pe Chantelou in der Klasse L und beim Höhepunkt, der Springprüfung Klasse M, gewann Klaus Otte-Wiese (RV Hellefeld) mit Queensland und Weljana beide Abteilungen. „Die Reiter waren alle voll des Lobes. Auch eine Jessica Kürten meinte, dass alles hervorragend organisiert wäre“, konnte Pressesprecher Luytken sich über kein größeres Lob freuen.